

Bach-Blüten-Therapie (BBT)

## Notfallmittel *Rescue*

### Tropfen

*Rescue* ist das einzige Kombinationspräparat und zugleich das bekannteste Bach-Konzentrat überhaupt: Unzähligen Menschen, Tieren und Pflanzen hat es in Stress- und Notsituationen sofortige Hilfe gebracht, zahllose Male Leben gerettet. Es ist auch das einzige Kombinationspräparat, das im Gegensatz zu allen anderen empfohlenen Mischungen – z.B. der „Examensmischung“ – immer wirkt, sofern es angezeigt ist. In seiner Notfallrezeptur definierte Dr. Bach einen besonderen archetypischen Seelenzustand: Den Notfall, der auftritt, wenn sich durch ein schockartiges Ereignis das gesamte psychoenergetische System desintegriert. Offensichtlich umfasst dieser Zustand bewusst oder unbewusst die folgenden 5 Gefühlskomponenten:

- Lähmung und Schock: Nr. 29 *Star of Bethlehem*
- Panik, Todesangst: Nr. 26 *Rock Rose*
- Extreme innere Anspannung, Fluchtreaktion: Nr. 18 *Impatiens*
- Angst, gedanklich und körperlich die Selbstkontrolle zu verlieren: Nr. 6 *Cherry Plum*
- Die Tendenz, „abzutreten“; drohende Bewusstlosigkeit: Nr. 9 *Clematis*

*Rescue* bewirkt eine sofortige Reintegration des psycho-energetischen Systems und verhindert die gefürchtete Kettenreaktion der Schockfolgen auf zellulärer und organfunktioneller Ebene. Die Wirkung ist in extremen Fällen schon innerhalb von 30 Sekunden zu beobachten. *Rescue* hilft in dem Maß, wie die Not groß ist.

*Rescue* ist in akuten Notsituationen natürlich *nicht* als Ersatz einer medizinischen Notfallbehandlung gedacht, sondern als Überbrückungshilfe. Es dient in erster Linie der Stabilisierung des emotionalen und energetischen Gleichgewichts. Ist dieses erreicht, stellen wir keine weitere Wirkung fest.

## **Creme**

*Rescue* gibt es zur lokalen äußeren Anwendung auch als lanolinfreie Salbe in Apotheken zu kaufen. (Achtung, auch hier werden häufig weniger wirkungsvolle Präparate angeboten, auf denen dann in ganz klein „nach Dr. Bach“ steht. Kaufen Sie immer die Originalprodukte.) Hier ist als weiterer Bestandteil *Crab Apple* gegen Infektionen und Gifte aller Art enthalten. Vielfältige Praxiserfahrungen belegen, dass bei körperlichen Verletzungen wie Schürfwunden, Verbrennungen, Schnitten, Verstauchungen, Prellungen und plötzlichen Hautausschlägen – besonders bei sofortiger Anwendung – durch *Rescue*-Creme oft eine verblüffend gute, sehr schnelle Heilung in Gang gesetzt wird. Narbenbildung kann verhindert oder gemindert werden. Ebenso bewährte sich die *Rescue*-Creme als Massagehilfe (vor dem Gleitmittel aufzutragen) und als Vorbeugung gegen Hautirritationen durch Sport.

## **Anwendungsspektrum des Notfallmittels**

Körperliche Traumen (hier zusätzlich lokal die Creme auftragen) wie Schock – Autounfall – Sturz – Sportunfall – Prellungen – Verstauchungen – Insektenstiche – Verbrennungen – Verletzungen beim Heimwerken / im Haushalt – Atemnot / Erstickungsanfall – allergischer Schock – Herzanfall ...

## Seelische Ausnahmesituationen

Die Indikation richtet sich danach, wann die Situation entsteht. Das ist je nach Typ unterschiedlich. Manche Menschen verlieren z.B. schon zwei Tage vor dem Zahnarztbesuch das innere Gleichgewicht, andere erst ein paar Minuten vorher.

Anwendungsbeispiele: Schock – vor / nach einer Operation – nach Familienstreit – vor / nach einer persönlichen Auseinandersetzung – vor / nach einer Gerichtsverhandlung / einem Bewerbungsgespräch – vor / nach einem schmerzlichen Abschied – Angst vor dem (Zahn-)Arztbesuch – Flugangst – nach Erhalt einer enttäuschenden / schlimmen Nachricht – nach Ansehen eines brutalen Films – vor einer Prüfung, Premiere – nach Alpträumen ...

## **Anwendung und Dosierung**

### Akute Situation: Wasserglasmethode

Man gibt ca. 4 Tropfen aus der Stockbottle in ein kleines Glas mit neutralem Wasser (keine Kohlensäure) oder einem anderen Getränk (Saft, Tee ...) und trinkt die Mischung in kleinen Schlückchen innerhalb von etwa 10 Minuten. Bei jedem Schluck bleiben die Tropfen eine kleine Weile im Mund, damit sie über die Schleimhäute direkter wirken können. Gegebenenfalls ein weiteres Glas zubereiten.

Wasser ist als Trägersubstanz für die Informationsübertragung der Bach-Blüten wichtig. Ist im Notfall kein Wasser verfügbar, kann *Rescue* auch direkt aus der Stockbottle z.B. auf Lippen, Zahnfleisch, Schläfen, Handgelenke oder Ellenbogen, in die Herzregion oder auf die Schilddrüse geträufelt werden. (Auf diese Weise lässt sich auch die Creme anwenden.)

### Zubereitung einer Einnahmeflasche für

#### regelmäßigen Gebrauch

Im Unterschied zu den anderen Konzentraten (1 Tr. / 10 ml Wasser) werden von *Rescue 2* Tropfen auf 10 ml Flüssigkeit gegeben. Wird *Rescue* als Bestandteil einer anderen Mischung verwendet, gilt es als eine Blüte: 2 Tropfen je 10 ml Flüssigkeit, von den anderen 1 Tropfen.

Die Einnahmeflasche wird am besten kühl und dunkel aufbewahrt und vor jeder Einnahme kurz geschüttelt. Sie sollte nicht ständig am Körper (Jacken-/Hosentasche) getragen werden und auch nachts mindestens in mehreren Metern Abstand zum Kopf aufbewahrt werden (körperliche Nähe kann der Flasche die Blütenenergie entziehen).

### Äußere Anwendung

Für Umschläge, Wickel, Kompressen u.ä. gibt man ca. 4 Tropfen aus der Stockbottle in eine Schüssel mit ca. ½ Liter Wasser. *Rescue* kann auch dem Badewasser beigegeben (sehr erholsam z.B. auch eine Mischung aus ca. 20 - 24 Tropfen *Hornbeam* und *Crab Apple*) oder in der Aromalampe mit verwendet werden. Die Handhabung der Original Bach-Blüten ist bei sachgerechter Anwendung vollkommen risikofrei, daher darf gerne experimentiert werden.

### Rescue nur während eines Notfalls anwenden

Sobald der Notfall vorüber ist, sollte aus den anderen Mitteln individuell gewählt werden. Zu oft wird *Rescue* als Allerweltshilfe oder auch wegen einer Verlegenheitsdiagnose unspezifisch eingesetzt. *Rescue* ist *nicht* zum regelmäßigen Gebrauch gedacht – dieses widerspräche dem Wesen des Präparates und seinen Wirkungsmechanismen. Neben *Rescue* kann deshalb auch eine Langzeitmischung laufend weitergenommen werden.

### Wie oft kann Rescue genommen werden?

Die Einnahmefrequenz hängt von der Veranlagung des Menschen oder Tieres und von der aktuellen Situation ab. Es gibt Patient / innen, die *Rescue* nur zwei- bis dreimal im Jahr wirklich benötigen. Andererseits gibt es die sensiblen Persönlichkeiten, die, je nach Anlass, das „harmlose“ *Rescue* mehrmals pro Woche nehmen und dadurch z.B. auf die regelmäßige Einnahme von Beruhigungsmitteln verzichten können.

In länger anhaltenden schweren Krisen, z.B. bei der Pflege eines schwer oder chronisch erkrankten Familienangehörigen, ist es auch vertretbar und bewährt, *Rescue* während mehrerer Tage regelmäßig einnehmen zu lassen.

### Rescue für die Hausapotheke

(Achtung: Verwenden Sie nur **Original** Bach-Blüten! Es sind mittlerweile billigere nachgemachte und ähnlich aussehende Produkte auf dem Markt, die bei weitem **nicht** die Wirkung der Originalpräparate haben.)

Es liegt auf der Hand und ergibt sich aus dem Wirkungsspektrum dieses Kombinationspräparates, dass es nicht nur in der ärztlichen oder naturheilkundlichen Praxis Anwendung findet. Es stellt für nahezu alle Menschen ein unverzichtbares Hausmittel im besten Sinne des Wortes dar. Es war ja Dr. Bachs Anliegen, dass seine Mittel eines Tages in jeder Hausapotheke ihren Platz finden, damit die Menschen sich unabhängig von Schulwissen oder Geldbeutel selbst heilen können.

## Die persönliche Notfall-Mischung

In einzelnen Fällen ist es sinnvoll, den *Rescue* -Tropfen (Verdünnung in Einnahmeflasche oder Wasserglas) ein bis zwei zusätzliche Einzelkonzentrate hinzuzufügen, die auf die besondere emotionale Situation abgestimmt werden. Dieses ist z.B. dann besonders hilfreich, wenn eine individuelle Notsituation immer wieder unter ähnlichen Umständen auftritt. Hier ist neben den äußeren – gleichen oder veränderlichen – Auslösern ein ganz bestimmter Charakterzug bzw. eine persönliche Gefühlsprägung am Entstehen der als Notfall erlebten Situation beteiligt. Fallbeispiel:

Eine Patientin geriet in Panik, wenn ihre Schwägerin zu Besuch kam. Sie war fast unfähig, den Tisch zu decken und sich an der Unterhaltung zwischen ihrem Mann und der Schwägerin zu beteiligen. Vorgeschichte: Die Schwägerin war, weitgehend unbewusst, eifersüchtig, dass sie den geliebten Bruder an eine „Rivalin“ abgeben musste. Sie signalisierte der Ehefrau bei jedem Treffen, wie unzureichend ihre Fähigkeiten seien. Das führte bei der Patientin zu Hass- und Minderwertigkeitsgefühlen gegenüber der Schwägerin und färbte jedes Familientreffen negativ. Ihre persönliche Notfallmischung enthielt *Rescue* (Notfall), *Larch* (Selbstvertrauen) und *Holly* (Gefühlsirritation). Zu gegebenem Anlass nahm die Patientin mehrmals jeweils 8 Tropfen und konnte damit die Situation überbrücken. Da dieses Vorgehen allerdings nur eine Überbrückung der Notsituation darstellt, wurde später die Grundproblematik therapeutisch abgebaut.